

Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten über das Jahr 1960

Das Vereinsjahr brachte in seiner Tätigkeit für die naturwissenschaftliche Erforschung Kärntens außerordentliche Erfolge, war aber zugleich durch ungewöhnliche finanzielle Anspannung gekennzeichnet.

Ende 1959 hatten wir 647 Einzelmitglieder und 160 Schulen = 807 Mitglieder. Ende 1960 waren 660 Einzelmitglieder und 160 Schulen = 820 Mitglieder.

Wir trauern um acht langjährige Mitglieder, die uns der Tod entriß; es sind dies:

Ehrenpräsident Hofrat Karl Treven,
Korresp. Mitglied Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Goetsch, Krumpendorf,
Dr. Fritz Czermak, Geologe, Graz,
Hofrat Prof. Dr. Viktor Hieß, Klagenfurt,
Heinrich Hopfer, Steuerbeamter, Villach,
Ernst Lustig, Dipl.-Forstwirt, Klagenfurt,
Reg.-Rat Dipl.-Ing. Heinrich Matievic, Klagenfurt,
Dipl.-Ing. Dr. Willi Schöppe, Salzburg.

Von ihnen hat unser Ehrenpräsident Hofrat Karl Treven nach 1945 wesentlich dazu beigetragen, daß der Verein wieder zur vollen Tätigkeit kam.

Reg.-Rat Dipl.-Ing. Matievic hat als langjähriger Kustos der mineralogischen Sammlung durch deren Neuordnung die Grundlage für den späteren Aufbau der Schausammlung und für ihre weitere Ausgestaltung geschaffen.

Die Vereinsführung erfolgte nach Richtlinien, die der Hauptausschuß dem Präsidenten gab und nach denen dieser mit Hilfe von Major Hölzel und der Fachgruppenleiter die laufenden Aufgaben zu meistern suchte. Unsere Sekretärin Frau Rosa Paier hat wieder unermüdlich und mit ganzer Seele mitgewirkt.

Die Fachgruppen berichten, soweit sie selbständig arbeiten, gesondert; ihren Vorständen, den Herren Zentraldirektor Dipl.-Ing. Dr. mont. Emil Tschernig, Dozent Dr. Heinz Meixner, Kustos Major a. D. Emil Hölzel, Univ.-Prof. Dr. Erwin Aichinger, Prof. Dr. Fritz Turnowsky und Oberbaurat Dr. Hans Steinhäuser sei wieder herzlichst gedankt.

Die Einrichtung unserer Fachgruppen bewährt sich außerordentlich. Ihre Mitglieder haben sehr wertvolle neue Funde der Wissenschaft zugänglich gemacht; die Fachtagungen sind sehr beliebt und stark besucht.

Es hat sich als zweckmäßig erwiesen, dem Verein eine neue Fachgruppe der „Freunde des Botanischen Gartens“ anzufügen, die u. a. der Rechtskörper für die vielen und z. T. sehr großen Spenden ist, die dem Botanischen Garten in Klagenfurt zufließen. Die Leitung hat unser Ausschußmitglied Gartenarchitekt Ing. Franz Müller übernommen.

Im Berichtsjahr gaben wir die Carinthia II im 150. Jahrgang (im 70. der Carinthia II) in zwei Heften heraus. Wir widmeten das erste Heft diesem festlichen Anlaß, während das zweite Heft anlässlich der 40-Jahrfeier der Kärntner Volksabstimmung Arbeiten aus dem Abstimmungsgebiet enthält.

Die Zeitschrift wurde wieder in dankenswerter Weise von Prof. Fritz Turnowsky geleitet.

Das erste Heft umfaßt 198 Seiten, das zweite 217 Seiten; wir haben uns mit diesem Umfang in schwere finanzielle Sorgen begeben, zumal sich die Herausgabe der Hefte stark verzögerte (die berufliche Belastung vieler unserer Autoren wirkt sich auch darin aus!) und dadurch die Mitgliedsbeiträge spät einfließen. Zahlreiche Mitglieder haben unsere Bitte um Überzahlungen großzügig erfüllt und uns damit, zugleich mit unseren Förderern, außerordentlich geholfen.

Außerdem gaben wir als Sonderheft 22 mit 92 Seiten „Die Pb-Zn-Vererzung der Raibler Schichten im Bergbau Bleiberg-Kreuth“ (Grube Max) von Oskar Schulz, Innsbruck, geleitet von Dr. Franz Kahler, heraus.

Im Berichtsjahr haben wir den Pflanzensoziologen Prof. Dr. Braun-Blaquet zum Ehrenmitglied und Dr. Alois Kieslinger, Professor an der Technischen Hochschule Wien, zum Korrespondierenden Mitglied ernannt. Diesem verdanken wir u. a. auch das Sonderheft 17 „Die nutzbaren Gesteine Kärntens“, das noch immer die einzige moderne Zusammenfassung dieser Art in Österreich ist.

Die Fachgruppe für Mineralogie und Geologie brachte den „Karinthin“ in der 40. und 41. Folge mit 63 Seiten, geleitet von Dozent Dr. Heinz Meixner, heraus.

Unser Schriftentausch wuchs auf 267 Partner, davon 58 Inland, 191 Europa, 13 Amerika, 4 Ostasien, 1 Afrika, an. Wir versuchen insbesondere unseren Schriftentausch mit den benachbarten Staaten zu verstärken, um über deren Forschung gut im Bilde zu sein.

Die Leitung des Vortragswesens hatte wie bisher Herr Oberbaurat Dr. Hans Steinhäuser inne. Wir veranstalteten folgende gut besuchte Vorträge (ab 6. Mai 1960):

4. 11. 1960: Doz. Dr. A. Helke, Mainz, „Eine Lagerstättenreise durch Süd- und Mittelnorwegen“.
11. 11. 1960: Dr. Siegfried Schwarzl, Wien, „Die Hochwasserkatastrophen in den Österreichischen Alpen“.
24. 11. 1960: Prof. Dr. Pokschischewsky, UdSSR, gemeinsam mit der Österreichisch-Sowjetischen Gesellschaft, „Sibirien heute“.
16. 12. 1960: Hauptschullehrer Werner Fantur, „Eine Fahrt vom Neusiedler See zum Bodensee“.
19. 1. 1961: Prof. Erna Schiffler, Klagenfurt, „Eindrücke einer Reise nach Island“.
10. 2. 1961: Wiederholung „Sibirien heute“.
17. 2. 1961: Prof. Dr. Karl Metz, „Geologische Streifzüge durch Persien“.
24. 2. 1961: Prof. J. Schefczik, Graz, „Ein Jahrhundert Darwinismus“.
3. 3. 1961: Prof. Fritz Turnowsky, Klagenfurt „Die Seen der Karnischen Alpen“.
10. 3. 1961: Univ.-Prof. Dr. Kurt Hueck, München, „Als Pflanzengeograph durch Südamerika“ (Arbeiterkammer).
17. 3. 1961: Hauptschullehrer Werner Fantur, Klagenfurt, „Frankreich“.

Die Aufgaben des Vereines wuchsen. Wir haben wieder versucht, außer den Drucklegungen auch wissenschaftliche Untersuchungen finanziell zu ermöglichen und haben Arbeiten, für die fremde Mittel zugesagt waren, so wie in den früheren Jahren, vorfinanziert, um die rechtzeitige Durchführung zu ermöglichen.

Wie in den vergangenen Jahren dürfen wir wieder Herrn Landeshauptmann Ferdinand Wedenig als politischem Kulturreferenten, Herrn Landesamtsdirektor-Stellvertreter Hofrat Dr. Othmar Rudan, als Leiter der Abteilung 5 des Amtes der Kärntner Landesregierung, und unserem Hausherrn Univ.-Prof. Hofrat Dr. Gotbert Moro für ihr Interesse und ihre Förderung danken, ebenso dem Landesschulrat für Kärnten, besonders den Herren Landesschulinspektoren Prof. Dr. Franz Arnold und Prof. Volkmar Haselbach.

Wir danken unseren Förderern, wie erwähnt, diesmal ganz besonders für ihre Hilfe, ebenso dem Notring der Wissenschaftlichen Verbände Österreichs, der uns bei der Herausgabe der Carinthia II, bei Forschungsvorhaben und bei Vorträgen ausländischer Gelehrter unterstützt.

Der Rechnungsbericht für 1960 lautet:

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---------------------|--|---------------------|
| Mitgliedsbeiträge | S 22.712.80 | Druckkosten | S 116.369.02 |
| Spenden | S 50.985.— | Wissenschaft: | |
| Subventionen für Drucklegung: | | a) fremde Förderung | |
| Landesregierung | 24.500.— | Durchlaufpost | S 20.300.— |
| Notring | <u>5.000.—</u> | S 29.500.— | |
| Wissenschaft: | | b) aus eigenen Mitteln: | |
| Zweckzuschüsse für wissenschaftl. Arbeiten | | Verrechnung mit den Fachgruppen: | |
| Durchlaufpost | S 20.300.— | für Entomologie | S 4.471.53 |
| Zuschuß des Landes für Kanzlei 1960 | 5100.— | für Botanik | S 1.564.60 |
| 1961 | <u>5100.—</u> | für Mineralogie | S 1.485.10 |
| S 10.200.— | | für Freunde des Bo- tanischen Gartens | S 797.28 |
| Verkäufe von Schriften | S 6.534.34 | für Vorfinanzierung | S 5.918.34 |
| Bankzinsen | S 300.72 | Vortragswesen | S 1.173.— |
| | | Kanzleispesen | S 7.844.66 |
| | | Ausrüstung | S 1.700.— |
| | | Fracht u. Porto | S 4.733.30 |
| | | Beiträge zu fremden Vereinigungen | S 523.— |
| | | Bankspesen | S 203.30 |
| | | Voranzahlg. Kleinmayr | S 238.— |
| | <u>S 140.532.86</u> | | <u>S 167.321.13</u> |
| Stand am 28. 2. 1960 | S 37.842.89 | Stand am 30. 4. 1961 | S 11.054.62 |
| | <u>S 178.375.75</u> | | <u>S 178.375.75</u> |

Das Vereinsjahr ist wegen der späten Eingänge der Mitgliedsbeiträge erst per 30. April 1961 abgeschlossen, damit sich kein verzerrtes Bild ergebe.

Unser Rechnungsprüfer, Herr Oberstleutn. i. R. Ludwig Strupi und Herr Notar Dr. Josef Wegerer, haben die Abrechnung in Ordnung befunden. Wir danken ihnen für ihre Bemühung.

Unser Mitgliedsbeitrag von S 20.— wurde, wie erwähnt, vielfach unserer Bitte entsprechend, überzahlt.

Stolz auf die wissenschaftliche Leistung des Jahres 1960, hoffen wir, auch für 1961 gute Erfolge in der Erforschung unseres Landes melden zu können.

Jahresbericht 1960 der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie

Durch den Tod verlor die Fachgruppe fünf langjährige Mitglieder: Ministerialrat i. R. Dr. Erich BANDL (Steindorf), Dr. Fritz CZERMAK (Graz), Heinrich HOPFER (Villach), Reg.-Rat Dipl.-Ing. Heinrich MATIEVIČ (Klagenfurt) und Bergdir. Dr.-Ing. Willi SCHÖPPE (Salzburg), durch Austritt ein Mitglied; diesem Abgang stehen im Berichtsjahr 38 Beitritte gegenüber, so daß der Mitgliederstand der Fachgruppe zum Jahresende 445 betrug.

Gut besuchte Fachtagungen fanden am 7. Mai (a) und am 5. November 1960 (b) statt, auf denen das folgende Vortragsprogramm abgewickelt worden ist:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [151_71](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten über das Jahr 1960 206-208](#)